

von: Roger Lewandowski
Landrat

an: Andrea Johlige
Vorsitzende Fraktion DIE LINKE

nachrichtlich: Manuela Vollbrecht
Vorsitzende des Kreistages sowie
allen Kreistagsfraktionen z. K.

**Anfrage der Vorsitzenden DIE LINKE vom 21.06.2016
Fahrradweg an der Kreisstraße K 6307**

1. Gab es in der Kreisverwaltung Planungen, einen Fahrradweg an der Kreisstraße K 6307 von Tremmen (Ortsausgang Zachower Straße) bis zur Zachower Ecke (insgesamt etwa 5 km Länge) zu bauen?

Nein.

2. Wenn ja, wie sehen diese Planungen aus?

-

3. Wenn nein, warum gab es bisher keine Planungen und ist die Kreisverwaltung gewillt, in Zukunft dort eine Planung voranzutreiben?

In den "Strategien und Handlungsempfehlungen zur Entwicklung des Landkreises Havelland bis 2020", beschlossen durch den Kreistag am 09.12.2013, wird u. a. als Handlungsanweisung (S. 20) genannt:

"Unter dem Gesichtspunkt der Verkehrssicherheit und der Tourismusförderung ist der weitere Bau von straßenbegleitenden Radwegen außerhalb der Ortslagen ständig zu prüfen und nach Prioritäten umzusetzen."

Aufgrund der tatsächlichen Verkehrsbelastung auf der Kreisstraße K 6307 zwischen Tremmen und Zachow sowie der geringen Netzbedeutung für den Schüler- und/oder Freizeitverkehr hat sich bislang keine Notwendigkeit einer Planung ergeben.

Eine im Februar und März 2016 durchgeführte Verkehrszählung ergab insgesamt eine geringe Verkehrsstärke (< 3.000 Kfz/Tag), eine Schwerverkehrsstärke von weniger als 150 Fahrzeugen/Tag und nur eine sehr geringe Zahl an Radfahrern.

Der Schülerverkehr der beiden Ortsteile nach Ketzin/Havel ist über eine Busverbindung abgesichert.

Auch wird ein Bedarf aufgrund erheblichen Freizeitverkehrs nicht gesehen, da sowohl Zachow als auch Tremmen in das touristische Radwegenetz eingebunden sind.

Aufgrund dieser Ergebnisse wird seitens der Kreisverwaltung keine Notwendigkeit eines straßenbegleitenden Radweges zwischen Zachow und Tremmen gesehen.

4. Wie hoch schätzt die Kreisverwaltung die Kosten für den Bau dieses fehlenden Radweges von 5 km?

Die Gesamtkosten für die 5,2 Kilometer straßenbegleitenden Radweg werden auf ca. 1.300.000 € geschätzt; darin enthalten sind die Kosten für Grunderwerb und Vermessung, Planungs- und Baukosten sowie die Kosten für Archäologie und Baugrunduntersuchungen.



Lewandowski